

DIE SPRECHENDE KÜCHE

von Emma Valeskini

Eines Nachts wachte Moritz auf. Es polterte aus der Küche. Moritz schlich sich ganz ganz leise aus dem Zimmer heraus. Und ging in Richtung Küche. Plötzlich hörte er Stimmen! Das waren doch nicht die Stimmen von Mama und Papa, oder? Die eine Stimme sagte: "Wo ist denn der Apfel?" Die andere sagte: "Aber die Ananas fehlt heute auch." Moritz ging leise näher und spähte durch das Glas an der Küchentür. Da bewegte sich die Kühlschranktür und heraus purzelte die Ananas, die sie am Vortag gekauft hatten. Sie sagte: "Ich bin ja nur den Apfel suchen gegangen." Da hüpfte der Apfel aus der Brotdose. Moritz hatte genug gesehen, er wollte gerade wieder ins Bett gehen, da stand Papa hinter ihm. Er sagte: "Was machst du denn hier schon so früh? Es ist erst 5 Uhr." Moritz stotterte und sagte: "Ähm.... ich war schon Frühstücken. Papa sagte: Nahgut! Aber bitte geh wieder in dein Bett. Sonst weckst du noch die anderen auf. Moritz ging wieder ins Bett, aber er konnte nicht einschlafen. Er überlegte, warum konnte das Essen wohl sprechen? Er sagte, in der Nacht gehe ich wieder in die Küche. Dieser Tag verging für ihn unendlich lang. Als es endlich Abend wurde, schlief er schnell ein. Er wollte fit für den Ausflug in der Nacht sein. Endlich zeigte seine Armbanduhr 4 Uhr. Er schlüpfte aus dem Bett und ging auf Zehenspitzen in die Küche. Zuerst regte sich nichts, aber dann erwachte nach und nach die ganze Küche. Zuerst erwachte das Obst, danach das Gemüse und dann alles andere zum Leben. Moritz gab sich einen Ruck und rannte in die Küche. Die Banane stotterte: "w....w....wer bist du?" Moritz sagte: "Ich bin Moritz und wieso hampelt ihr in der Küche von meinen Eltern herum?" Da erzählte ihm das Obst, dass sie viel zu schnell weggeworfen werden, selbst wenn sie einen braunen Fleck haben und davor haben sie so Angst, dass sie so aufgeregt sind. Moritz nahm sich vor, in Zukunft nicht mehr einfach so Essen wegzuwerfen.